

Kommentare GEN:

36039

PS

„Tristan und Isolde“ im französischen Mittelalter

2st., Do 14-16 Beginn: 5.5.11

Kalkhoff/

Nonnenmacher

Anmeldung: RKS

Teilnehmer: Französisch-Studierende im Grundstudium

Teilnahmevoraussetzung:

- Grundstudium Proseminare -

21

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit

LP: 7 LP

Modulliste Proseminare: Proseminar Französische Sprachwissenschaft, Proseminar

Französische Literaturwissenschaft

außerdem: Master Kulturgeschichtliche Mittelalter-Studien: für das

Romanistikmodul kann ein Hauptseminarschein erworben

werden

Der über den keltischen Sagenkreis vermittelte Tristan-und-Isolde-Stoff gehört zu den prominenten Inspirationsquellen der mittelalterlichen europäischen Literatur. Die zunächst von Barden und Minnesängern mündlich weitergetragene und immer wieder veränderte Liebesgeschichte erfährt im Spätmittelalter eine schriftliche Fixierung im nordfranzösisch-normannischen Kulturraum (Béroul, Thomas d'Angleterre, Marie de France, Chrétien de Troyes), sodass uns einige Texte überliefert sind. Im Seminar soll sowohl aus literatur-, kultur- und sprachwissenschaftlicher Perspektive eine Gesamtschau dieser mittelalterlichen literarischen Tradition erarbeitet werden. Da es sich beim Tristanstoff um ein gesamteuropäisches Phänomen handelt, sind auch Studierende etwa der Germanistischen Mediävistik willkommen, die sich mit den romanischen Vorlagen des Tristanromans von Gottfried von Straßburg bekannt machen möchten. Für Studierende des Lehramts Französisch ist darauf hinzuweisen, dass der Tristanstoff zu den verbindlichen literaturwissenschaftlichen Prüfungsthemen der neuen LPO zählt.

Sie können im Rahmen dieses Proseminars einen Leistungsschein entweder in Französischer Literaturwissenschaft oder Französischer Sprachwissenschaft erwerben. Die Themenauswahl für Referat und Hausarbeit orientiert sich an der gewählten Disziplin.

Altfranzösischkenntnisse werden, wenngleich wünschenswert, nicht vorausgesetzt, die benutzte Textausgabe ist zweisprachig. Eine kurze Einführung in die altfranzösische Lektüre

Pourlirel'ancienfrançais finden Sie in Kopie ab dem 1.4. im Seminarordner (Standort:

Semesterapparate im Lesesaal „Sprache und Literatur“ der Universitätsbibliothek).

Als gemeinsame Textgrundlage erwerben Sie bitte vor Semesterbeginn folgende Textsammlung:

Tristan et Iseut; les poèmesfrançais; la saganorroise. Textes originaux et intégrauxprésentés, traduits et commentés par Daniel Lacroix et Philippe Walter, Verlag: Le Livre de poche (LettresGothiques, n° 4521), ISBN 2253050857.

(Bitte beachten Sie die langen Lieferzeiten von mehreren Wochen bei ausländischer Literatur. Wir werden bei Pustet um die Bestellung mehrerer Exemplare bitten.)

Titel der Veranstaltung	Geschlechterunterschiede im schulischem Kontext
VV Nummer	
Typ (z.B. Seminar, Vorlesung)	Seminar
Datum und Zeit	Mo 16-18
Raum	
SWS	2 SWS
Leistungsanforderungen	Leistungsnachweis, Anwesenheit. Leistungsnachweis: Gestaltung einer

	interaktiven Sitzung. Erfassung der Anwesenheit an jedem Kurstag
Beschreibungstext	Gibt es Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen bezüglich ihres Lern- und Leistungsverhaltens? Zeigen Mädchen andere Verhaltensweisen und Einstellungen als Jungen? Verhalten sich Lehrkräfte gegenüber Schülern anders als sie es Schülerinnen gegenüber tun? Mehrfach wird in existierenden Studien die Benachteiligung der Mädchen (besonders im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich) betont, doch auch immer mehr Studien weisen darauf hin, dass gegenwärtig die Jungen die Verlierer des Bildsystems sind. Im Seminar werden Forschungsbefunde zu beiden Perspektiven besprochen und Konsequenzen für den Unterricht gezogen. Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Gestaltung einer interaktiven Sitzung in Absprache mit der Dozentin. (alte LPO I § 36(3)2 d; neue LPO: Individ. Förderung und Beratung).

- 11 209 Gesellschaftsbezogenes christliches Handeln in pluraler Gesellschaft – konkretisiert am Themenfeld Partnerschaft, Ehe und Familie (D, Wahlpflichtbestandteil MBW-M 302; Wahlpflichtbestandteil im Thematischen Modul 1; 2 LP, TAWO-P2;)
2 st., Di 16-18 Laux
- Christliche Orientierung an Nächstenliebe und Gerechtigkeit hat notwendig eine gesellschaftliche und politische Dimension. In einer Gesellschaft, die Christen mit Nichtchristen gemeinsam „bewohnen“, steht die gesellschaftsgestaltende Praxis der Christen allerdings in einem Spannungsfeld: Sie gewinnt ihre Orientierung aus der christlichen Glaubensstradition und muss doch zugleich vor allen Bürgern – auch den Nichtchristen – gerechtfertigt werden. Sie kann sich also nicht einfach auf Glaubensaussagen beziehen.
- Diese Fragen werden in der Vorlesung anhand des Themenfeldes Partnerschaft, Ehe und Familie konkretisiert. Im Blick auf die Geschlechter- und Generationenbeziehungen zeigen sich besonders deutlich unterschiedliche Konzepte des guten Lebens und die Herausforderungen einer pluralitätssensiblen Familienpolitik aus christlicher Perspektive.

36060 HS	Réflexions sur la souffrance: Emmanuel Lévinas et la littérature française 2 st., Di 14-16	von Treskow Beginn: 3.5.11
--------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------

- Anmeldung:** RKS
- Teilnehmer:** Französisch-Studierende im Hauptstudium
- LP/Schein** 10 LP/ CP
- Leistungsnachweis** regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat + Hausarbeit
- Modulliste Hauptseminare::** Hauptseminar Romanische Literaturwissenschaft,
Hauptseminar Französische Literaturwissenschaft

Partant des réflexions d'Emmanuel Lévinas sur le Moi, l'Autrui et la souffrance on analysera des textes fictionnels et de témoignage concernant le génocide et la persécution au 20e siècle. Les questions concerneront la question de l'écriture et du témoignage (comment témoigner « l'indicible » ?), la relation entre éthique et esthétique, la perception du Moi et de l'Autre et la

représentation de la violence, avant tout la violence symbolique. L'analyse portera principalement sur l'œuvre « L'espèce humaine » (1947) de Robert Antelme, d'autres textes seront par ex. la « Lettre du 21 juin 1945 » du même auteur et des textes concernant les enfants et le génocide. Les textes d'E. Lévinas en question sont : « L'ontologie est-elle fondamentale ? », « La souffrance inutile » et « Philosophie, Justice et Amour ». Tous les trois se trouvent dans le volume « Entre nous. Essais sur le penser-à-l'autre » (1991).

Littérature :

Robert Antelme : L'espèce humaine. Paris : Gallimard, Collection Tel, (1957) 2008.

Emmanuel Lévinas : Entre nous. Essais sur le penser-à-l'autre. Paris : Le livre de poche 1991.

Je conseille également la lecture de l'article suivant sur Internet : « Ecritures d'après Auschwitz » par Philippe Mesnard (www.vox-poetica.org/t/mesnard.html).

Schönheit – Krankheit – Tod. Kulturelle Normsetzung und Körperwahrnehmung

Seminar

Zeit: Di 16-18 Uhr (Beginn: 3. Mai 2011)

Raum: wird noch bekanntgegeben

Für den B.A.-Studiengang: VKW – M03.1 (7 LP)

Körperwahrnehmungen und der kulturell vermittelte Umgang mit dem eigenen Körper sowie den gesellschaftlichen

Normsetzungen von Schönheit auf der einen und Krankheit sowie Tod auf der anderen Seite zählen zu den zentralen

Themen der Vergleichenden Kulturwissenschaft. In dem Seminar sollen zunächst die theoretischen Herangehensweisen unserer Disziplin und jener der Nachbarwissenschaften diskutiert werden. Anschließend sollen

ausgewählte Themenfelder paradigmatisch vorgestellt werden. Die Spannweite reicht dabei vom Wandel der

Wertigkeit des Alters in der Vormoderne über den gesellschaftlichen Umgang mit Infektionskrankheiten wie Syphilis

im 16. oder Aids im späten 20. Jahrhundert bis zur modernen Kultur des Körperstylings.

Einführende Literatur

Alsheimer, Rainer/Weibezahn, Roland (Hgg.): Körperlichkeit und Kultur 2005. Geschichtliches, Normen, Methoden [=Volkskunde & Historische Anthropologie 12]. Bremen 2005.

Bergdolt, Klaus: Leib und Seele. Eine Kulturgeschichte des gesunden Lebens. München 1999.

Bielefelder Graduiertenkolleg Sozialgeschichte (Hg.): Körper Macht Geschichte – Geschichte Macht Körper. Körpergeschichte als Sozialgeschichte. Bielefeld 1999.

Dülmen, Richard van (Hg.): Erfindung des Menschen. Schöpfungsträume und Körperbilder 1500-2000. Wien/Köln/

Weimar 1998.

Eco, Umberto (Hg.): Die Geschichte der Schönheit. München 2004.

Jütte, Robert: Ärzte, Heiler und Patienten, München 1994.

Ludewig, Karin: Die Wiederkehr der Lust. Körperpolitik nach Foucault und Butler. Frankfurt a. M. 2002.

Sarasin, Philipp: Reizbare Maschinen. Eine Geschichte des Körpers 1765-1914. Frankfurt a. M. 2001.

Schenda, Rudolf: Gut bei Leibe. Hundert wahre Geschichten vom menschlichen Körper. München 1998.

Wolff, Eberhard: Volkskundliche Gesundheitsforschung, Medikalkultur- und „Volksmedizin“-Forschung. In: Brednich,

Rolf W. (Hg.); Grundriß der Volkskunde. Einführung in die Forschungsfelder der Europäischen Ethnologie. Berlin 2001,

S. 617-635.